

Ein Stahlhelm, zwei Gewehre,
ein Bajonett und ein zeretzter Wimpel.

Diesen Abend werde ich wohl so bald nicht aus der Erinnerung verlieren, und es wird lange dauern, bis ich das Bild dieser Dinge aus dem inneren Auge verliere: eines Stahlhelms, zweier Gewehre, eines Bajonetts und eines zeretzten Wimpels.

Eine ganz zufällige Angelegenheit führte mich in das Haus des Mannes, von dem die Rede sein soll, seinen Namen kannte ich schon lange und es handelte sich um irgendeine beiläufige, geschäftliche Sache. Ich war neugierig auf ihn, den ehemaligen Frontoffizier, der einen der höchsten Orden bekommen hatte, der im Kriege zu vergeben war und dessen Name einen guten Klang bei den Soldaten gehabt hatte. Er war nicht etwa ein Mann im Generalstab gewesen, nicht einmal Ordonnanzoffizier bei einem der vielen niedrigeren Stäbe, er war Kompagnieführer gewesen, weiter nichts, ein Grabenkämpfer, ein Frontsoldat, weiter nichts. Ich wußte auch, wie seine Einstellung geworden war, nämlich still, zurückgezogen, nämlich ohne jede Beteiligung an politischen Dingen.

So saß ich in seinem Zimmer, wir sprachen unsere Angelegenheit schnell und gründlich durch, sein junges, hageres Gesicht hatte gute, kluge Augen, und er hatte das, was ich eine saubere Stirn nennen möchte, eine klare und reine Stirn.

Später ging ich im Zimmer auf und ab und streifte zufällig mit meinen Blicken einen Schrank und blieb neugierig stehen, denn auf diesem Schrank lagen, verrostet und mit angetrocknetem Dreck bedeckt, jene Dinge: ein Stahlhelm, zwei Gewehre, ein Bajonett und ein zeretzter Wimpel.

Der Stahlhelm war ohne Riemen, es war ein flacher, amerikanischer Helm, mit rotem Rost bedeckt und mit kleinen, alten Strohalmchen, die in der Innenseite klebten. Auf dem runden Deckel hatte er eine tiefe Beule.

Die beiden Gewehre, die ich, wie den Stahlhelm mit der Erlaubnis des Besitzers herunternahm, waren zerbrochen, von dem einen war nur noch der Lauf und ein Stück des Kolbens vorhanden, von dem anderen war zwar nichts zerbrochen, dafür war das ganze Gewehr verkohlt, als ob es im Feuer gelegen hätte.

Das Bajonett war verrostet und mit altem Kalkdreck überzogen.

Der Wimpel endlich, ein winziger, englischer Wimpel, war an seiner einen Seite zeretzt.

